

nach dem Hause am Marktplatze. Klaus und Wigo folgten mit den Koffen, doch nur eine Nacht brachten sie unter dem gastlichen Dache des Kaufherrn zu, dann setzten sie andern Tages den Weg nach dem Odenwald fort, denn Klaus wollte der Frau, die ihn wie eine Mutter gepflegt hatte, den befreiten Sohn selbst in die Arme führen. Beim Abschied aber forderte ihn Frau Irmgard auf, sich als Zeichen ihrer Dankbarkeit von Herrn Berchtold eine Gunst zu erbitten. Schüchtern bat er, daß ihm das seit dem Tode seiner Mutter verlassene Häuschen am Rheinufer wieder wohnlich hergestellt werde, da er hoffe, eine Hausfrau heimzubringen, die an seiner Mutter Stelle des Herdes walte und ihm freundlichen Willkomm biete, wenn er mit der Fracht aus der Fremde heimgefahren komme.

Frendig lächelnd sagte ihm Frau Irmgard die Gewährung seiner Bitte zu.

---

XI.

Frau Afra.

Der Winter begann mit Strenge einzufehren, und ein Schneesturm schüttelte die Bäume im Odenwald; die verschneiten Pfade waren schwer zu erkennen, als Klaus und Wigo der Richtung sich naheten, wo sonst